

# Fichtenrinden-Nagekäfer

*Microbregma emarginatum*, syn. *Anobium emarginatum*

## Baumarten

Fichte

## Baumarten (lat.)

*Picea abies*

## Symptome

In und unter toten Borkenschuppen von älteren Fichten (meist Baumholz oder Altholz) finden man kurze, wirre Frassgänge, gefüllt mit dunkelbraunem, fast schwarzem, krümeligem Bohrmehl. Ist der Befall frisch, können auch die bis 4 mm langen, blassweissen Larven oder Puppen angetroffen werden. Die Gänge reichen nicht bis ins Kambium und befinden sich ausschliesslich in der toten Borke, welche unter Umständen stark zerfressen sein kann. Es wird kaum Bohrmehl ausgestossen.

## Ursache, Zusammenhang

Die Entwicklung des Fichtenrinden-Nagekäfers dauert bis zu mehreren Jahren. Der Käferflug erfolgt verzettelt; Neubefall ist in der ganzen Vegetationsperiode möglich. Die 4 mm langen, braunen Käfer sind weniger gedrungen als die meisten Borkenkäferarten und haben fadenförmige Fühler. Da tote Borkenschuppen lange am Baum bleiben, fällt der Frass noch nach Jahren auf, auch wenn schon lange keine Nagekäferbruten mehr in der Rinde anwesend sind.

## Verwechslungsmöglichkeit

Auf den ersten Blick können verschiedene Borkenkäfer-Arten ein ähnliches äusseres Befallsbild hervorbringen, vor allem wenn Spechte nach den Nagekäfern suchen und deshalb Rindenabschläge vorhanden sind. Zur Kontrolle und Diagnose können mit einem Messer einige Rindenschuppen gelöst werden.

## Gegenmassnahmen

Es sind KEINE Massnahmen notwendig, da die angegangenen Fichten NICHT geschädigt werden.

## Bemerkungen

Vertreter der Familie der Klopff- oder Nagekäfer (Anobiidae) sind sonst mehrheitlich in lange gelagertem oder verbautem Holz sowie in Möbeln und Kunstgegenständen anzutreffen. Im Volksmund sind sie als "Holzwürmer" bekannt. Einzelne Arten, wie der Fichtenrinden-Nagekäfer, können aber auch totes oder absterbendes Material an lebenden Bäumen befallen.



befallener Fichtenstamm



zerfressene Borkenschuppen



erwachsener Fichtenrinden-Nagekäfer mit fadenförmigem Fühler